



## Beziehung kommt vor Bildung: Eingewöhnung optimieren Pädagogik vereinfachen – Stress reduzieren



Fühlen Sie sich eingezwängt in ein Korsett aus vielen Vorschriften und pädagogischen Programmen? Die Beschäftigung mit Buchstaben, Zahlen, Experimenten und mehr zerstückelt Ihren Tag und sorgt dafür, dass Sie die Kinder regelmäßig aus ihrem Spiel reißen.

Immer wieder erzählen mir Pädagog\*innen, wie zerrissen sie sind zwischen dem, was sie sich für die Kinder wünschen und dem, was sie glauben tun zu müssen. Ich habe festgestellt, dass es viele Mythen



über die pädagogischen Vorgaben im BEP gibt. Ich zeige Ihnen, wie Sie Ihre Pädagogik BEP-gerecht entschleunigen und der situationsorientierten, spielerischen Förderung im normalen Alltag vertrauen können.

### Erste Schritte für den stabilen Beziehungsaufbau während der Eingewöhnung

Einerseits banal und andererseits nicht für alle Familien Realität:

- ♥ Eine **vertrauensvolle Beziehung** bildet das **Fundament** für Kinder und Eltern.
- ♥ Für den **Beziehungsaufbau** brauchen Sie **unverplante Zeit**.
- ♥ **Streichen Sie „Programme“ mindestens bis Anfang November**, gerne auch total. So gewinnen Sie **unverplante Zeit**, um zu Kindern und Eltern eine stabile Beziehung aufzubauen.
- ♥ **Das Tempo der Eingewöhnung ist individuell**. Verständnis für die neuen Herausforderungen der Familien hilft, Lösungen zu finden. Erfahrene Eltern helfen Neuen mit praktischen Tipps.
- ♥ Eltern erfahren, dass **Gebasteltes kein Garant für gute Pädagogik ist!**
- ♥ Eltern erfahren, was Kinder für eine **erfolgreiche Schullaufbahn** brauchen: **Am wichtigsten sind starke soziale und emotionale Kompetenzen.**
- ♥ Die **Qualität der Interaktion** zwischen Pädagog\*innen, Kindern und Eltern bestimmt die **Qualität der Pädagogik in der Kita!**

### Beziehungsaufbau – wie geht das konkret? Drei Zutaten bilden das Fundament!



Die Erfüllung der **drei psychischen Grundbedürfnisse** ist elementar wichtig für das seelische Wohlbefinden von Klein und Groß in der Kita. Schnell entsteht eine Atmosphäre der Wertschätzung, der Empathie und des Vertrauens, von der alle profitieren. Das sorgt für Entspannung im Alltag, damit Lernen kreativ und konstruktiv gelingen kann.

Mit dem **Marte Meo®-Ansatz** werden die Grundbedürfnisse im Alltag so versprachlicht, dass es bei allen ankommt und abgespeichert wird. So gewinnen Kinder mehr Sicherheit, Kompetenzerleben und Vertrauen in ihre

Selbstwirksamkeit. **Beziehung braucht Sprache und reduziert schnell Stressverhalten.**

**Vereinfachen Sie Ihre Pädagogik, indem Sie sich auf die Grundbedürfnisse besinnen!**

Kinder haben ein **intuitives Wissen über diese Grundbedürfnisse** und geraten in hochgradigen Stress, wenn sie nicht erfüllt werden, Erwachsene übrigens auch.

In meiner Fortbildung erfahren Sie weitere praktische, wissenschaftliche und BEP-gerechte Tipps gegen den „Förderwahn“, damit die Kinder mit ihren Bedürfnissen und Talenten den Alltag mitbestimmen. Fachliche Argumente überzeugen Eltern und Kolleg\*innen von dem Situationsansatz.

Der BEP empfiehlt eindeutig den **Alltags- und Lebensweltbezug**. Im spielerischen Lernen und der Bewältigung normaler sinnvoller alltäglicher Herausforderungen steckt alles drin, was Kinder fürs Leben und die Schule brauchen. Schulkinder werden bei Bedarf altersspezifisch eingebunden.

### TN- Feedback:

**"Danke für so viel wertvolles Wissen, was Sie vermittelt haben. Es war alles super und ich habe sehr viel Positives mitgenommen. Ich möchte den Kindern mehr zutrauen, selbst machen lassen, mehr Partizipation ermöglichen und weniger Vorschriften machen."** 😊

**Schreiben Sie mir bitte oder rufen an für Inhouse-Anfragen bzw. offene Fortbildungen.**